

Rationelle, inhaltsbezogene Bestellformen  
Margot Wiesner  
Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie  
Band 34 / Zeitschriftenteil



## **Terms and Conditions**

Digizeitschriften e. V. provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from Digizeitschriften e. V..

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from Digizeitschriften e. V.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### **Kontakt:**

DigiZeitschriften e.V.

Papendiek 14

37073 Goettingen

Email: [digizeitschriften@sub.uni-goettingen.de](mailto:digizeitschriften@sub.uni-goettingen.de)

MARGOT WIESNER

Rationelle, inhaltsbezogene Bestellformen:  
Ansichtssendungen und Profildienste  
Internationaler Überblick und praktische Erfahrungen\*

*1. Begriffsklärung*

Verlangte und unverlangte Ansichtssendungen gehören zu den üblichen Wegen der Literaturbeschaffung. Die Ansichtsvorlage meist ortsansässiger Sortimenter beschränkt sich im allgemeinen auf die deutsche Verlagsproduktion und ist in erster Linie als komfortable Selektionsmöglichkeit gedacht. Ohne diesen Zweck zu vernachlässigen, können Ansichtssendungen aber auch ein Mittel zur Rationalisierung des gesamten Erwerbungs geschäftsgangs von der Auswahl bis zur Inventarisierung sein. Dieser Aspekt soll hier untersucht werden.

Wie so oft, wenn es um rationale Arbeitsmethoden geht, sind die amerikanischen Kollegen für uns Vorbild oder zumindest Vorreiter. Auf dem Bibliothekartag in Oldenburg hat Siegfried Feller bereits über den Einsatz von Approval Plans in der University of Massachusetts Library gesprochen. Neben dem Begriff Approval Plan wird ebenso häufig die Bezeichnung Blanket Orders verwandt. In der Fachliteratur werden die beiden Begriffe abwechselnd für gleiche und unterschiedliche Inhalte benutzt. Vorzugsweise spricht man von Approval Plans bei Ansichtssendungen nach festgelegten Fächerprofilen, während der Begriff Blanket Orders für Vorlagen kompletter Verlagsproduktionen, auch für die Verlagsproduktion ganzer Länder, gebraucht wird. Bei Sammelplänen ausländischer Literatur wird manchmal auch der Begriff Gathering Plans verwandt.

Um die terminologische Verwirrung zu vollenden, benutzt man im Buchhandel auch das Wort Standing Order im Sinne von Verlags-Blanket-Order. Gewöhnlich handelt es sich um normale Fortsetzungsbestellungen, wenn von Standing Order gesprochen wird. Ich reduziere die babylonische Sprachvielfalt im nachfolgenden auf die Begriffe Approval Plans und Blanket Orders nach der vorher genannten Definition.

In den letzten Jahren hat sich die Inanspruchnahme von Zetteldiensten für Bestellzwecke zunehmend durchgesetzt. Dabei handelt es sich um bibliographische Informationen aus bibliothekarischen Quellen oder von seiten des Buchhandels, meist im internationalen Bibliotheksformat. Wenn diese Dienste selektiv, nach Fachgebieten, bezogen werden können, spricht man von Profildiensten.

\* Vortrag, gehalten auf dem 77. Deutschen Bibliothekartag in Augsburg

## 2. Approval Plans und Blanket Orders in den USA

### *Geschichte*

Der Ursprung des Blanket-Order-Verfahrens in amerikanischen Bibliotheken ist verbunden mit dem Farmington Plan, der, ähnlich wie unser Sammelgebietsplan, seit 1948 die überregionale Versorgung mit ausländischer Literatur sichern und Kriegslücken füllen sollte. Über 60 Mitglieder der Association of Research Libraries schlossen sich diesem kooperativen Erwerbungsprogramm an. In entscheidenden Punkten unterschied sich der Farmington Plan von unserem DFG-System: Die beteiligten Bibliotheken trugen die gesamte Last der Finanzierung selbst, während die Literaturlauswahl nach Vorgaben an Händler in den einzelnen Ländern übertragen wurde. Damit sollte vor allem das Problem mangelnder bibliographischer Erschließung umgangen werden.

Für die schwierige Literaturbeschaffung aus Lateinamerika wurde der Farmington Plan 1960 ergänzt und modifiziert durch das Latin American Cooperative Acquisition Project (LACAP). Ende 1972 wurden die Sammelpläne für Westeuropa und Lateinamerika als gescheitert erklärt.

Auch die kooperative Erwerbung im Rahmen des von der LoC initiierten Program for Acquisitions and Cataloging (NPAC) und das Beschaffungsprogramm nach dem Public Law 480 beruhen auf Blanket-Order-Vereinbarungen.

Der zweite Impuls für Approval Plans ging Anfang der sechziger Jahre von Händlern aus, allen voran dem inzwischen schon legendären Richard Abel. Zweierlei kam ihm entgegen:

- die rapide wachsenden Anschaffungsetats der Bibliotheken, mit denen die Personal-etats nicht Schritt halten konnten,
- und die EDV, mit deren Hilfe z. B. Kaufprofile von Bibliotheken gespeichert und nach Fächerschlüsseln mit Neuerscheinungen verknüpft werden konnten.

Abel und ähnliche Firmen brachten eine neue Wertigkeit in den Buchhandel. Die Innovation lag darin, daß nicht mehr in erster Linie Bücher verkauft wurden, sondern Service, in einem Umfang, der weit über das hinausging, was bislang als Dienstleistung des Lieferanten üblich war.

### *Anwendung in amerikanischen Bibliotheken heute*

Die Zeit der explodierenden Bibliotheksetats und die Pioniertage der Automatisierung im amerikanischen Buchhandel sind vorüber. Ernüchterung hat Platz gegriffen, wozu auch der Konkurs der Firma Abel Ende 1974 beigetragen haben mag. Die Ideen sind damit nicht gestorben. Sie wurden von kapitalkräftigen Firmen wie Blackwell und Baker & Taylor aufgegriffen, ausgearbeitet und verbessert. Kürzungen und Stagnation bei den Personalausgaben zwangen die Bibliotheken trotz geringerer Sachmittel zu effektiveren Arbeitsmethoden.

So unsicher wie die Terminologie, so kontrovers ist die Diskussion über das Für und Wider von Approval Plans in der amerikanischen Fachliteratur. Daß laut einer Umfrage im Jahre 1981/86 von 101 Mitgliedern der ARL mehr oder weniger mit Approval Plans arbeiten, zeigt jedoch, daß sie als eine Methode der Literaturbeschaffung unter vielen akzeptiert werden und einen nicht unerheblichen Teil der Mittel in wissenschaftlichen Bibliotheken binden. Laut Feller hat die University of Massachusetts Library im Rechnungsjahr 1984/85 fast \$ 311 000,- für Approval Plans angelegt und damit 40% ihres Zuwachses an Monographien gedeckt.

Daß gerade in amerikanischen Universitätsbibliotheken die Höhe der zu verwaltenden Mittel, personelle Engpässe im Verwaltungsbereich, Selektionsprobleme bei ständig wachsender Buchproduktion und fehlendem Fachpersonal und regionale Sammelaufgaben bei mangelnden bibliographischen Nachweisen zur Inanspruchnahme eines solchen Service-Angebots führen, ist naheliegend.

#### *Verfahrensbeschreibung*

Was unterscheidet die uns vertrauten Ansichtssendungen von Approval Plans? Bei beiden Erwerbungsverfahren übernimmt der Händler eine Vorselektion. Die endgültige Kaufentscheidung wird per Autopsie in der Bibliothek getroffen. Das amerikanische System schränkt jedoch den Händler durch genaue inhaltliche und formale Vorgaben, das Profil, ein. Qualität und Umfang der Vorlagen sind in erster Linie abhängig von der Qualität und der Dichte dieses Profils.

Approval-Vereinbarungen schließen die Lieferung von Titeldaten auf Katalogzetteln oder Magnetbändern ein. Dieser Service kann als Lieferankündigung, zusammen mit dem Buch oder anstatt des Buches als Kaufunterlage für Festbestellungen genutzt werden. Üblich ist eine Kombination dieser Möglichkeiten.

Es gibt eine Fülle von Argumenten für oder gegen das Verfahren. Für Approvals sprechen aus der Sicht der Bibliotheken z.B. folgende Gründe:

1. Selektion mit dem Buch in der Hand und Rückgabemöglichkeit.
2. Automatische Lieferung eines Großteils an aktueller Gebrauchsliteratur und dadurch Zeitgewinn für den Selektionsprozeß schwerer zu recherchierender und beschaffender Materialien.
3. Kontinuität beim Bestandsaufbau, unabhängig von Personalausfall oder -wechsel in der Bibliothek.
4. Lieferung sofort nach Erscheinen.
5. Lieferung von Titeln, die bibliographisch zu spät oder gar nicht erfaßt werden.
6. Preisgarantie (bei konventioneller Bestellweise werden Bestellungen oft erst Monate nach dem Erscheinen eines Titels realisiert, so daß häufig der ursprüngliche Listenpreis nicht mehr gilt).
7. Die Vorakzession kann stark reduziert werden. Das Schreiben von Bestellzetteln, ein Teil der Karteiarbeit und der Bestellzettelversand entfallen. Mehrfachexemplare

des kostenlos mitgelieferten Zettelsatzes können als Interimszettel oder als Rechnung dienen.

8. Je nach Bedarf Wahlmöglichkeit zwischen Bücherlieferung oder Zetteldiensten.

Die Liste der Ablehnungsgründe ist nicht kürzer, z. B.:

1. Verlagerung der Selektion nach außen.
2. Lieferung von zu viel Ramsch.
3. Gefahr, weniger wichtige Titel zu kaufen, weil „sie nun schon einmal im Hause sind“.
4. Unsicherheit, ob und wann ein bestimmter Titel innerhalb des Plans geliefert wird.
5. Abhängigkeit von der finanziellen Potenz des Händlers und der Qualifikation seines Personals.
6. Mehrarbeit durch Überwachung der Lieferungen nach dem Abdeckungsgrad der Buchproduktion bzw. Einhaltung des Profils und daraus resultierende zeitaufwendige Nachbesserungen.
7. Organisationsprobleme durch Überlappung bzw. Nebeneinanderherlaufen verschiedener Geschäftsgänge.
8. Finanzielles Risiko durch Bindung der Mittel.

Trotz dieser Gegenargumente ist der Abschluß von Approval-Abkommen amerikanische Erwerbungsrealität, als Überzeugungstat oder als Folge von Prioritätensetzung.

Die Grundvoraussetzung für den erfolgreichen Einsatz von Blanket Orders und Approval Plans bildet die dezidierte Ausarbeitung des Kaufprofils. In „Practical Approval Plan Management“ von Jennifer S. Cargill und Brian Alley (Oryx 1979) steht als Einleitung zum Thema Profiling: „Das Profil hat für Bibliothek und Händler die gleiche Bedeutung wie der Bauplan für den Hausbesitzer und den Bauunternehmer.“

Bei Approvals sind die Profile der Lebensnerv, dessen Funktionieren enge Zusammenarbeit zwischen Fachreferenten, Erwerbung und Händler bedingt, in amerikanischen Bibliotheken zwischen Collection Development, Acquisitions Department und Vendor. Profile müssen für die Bedürfnisse der einzelnen Bibliothek und des einzelnen Faches maßgeschneidert werden. Die Selektion beginnt mit der Erstellung des Profils.

Die einschlägigen amerikanischen Händler halten für ihre Kunden Thesauri, Listen und Fragebogen bereit, die als Grundlage und Hilfestellung dienen. Das Profil besteht aus verschiedenen Komponenten. Im Hinblick auf die inhaltliche Abgrenzung ist die pauschalste Form ein Lieferauftrag nach Sprachräumen bzw. Erscheinungsländern, wie er im Rahmen der kooperativen Erwerbungsprogramme bereits eingesetzt wurde. Eine häufig gebrauchte Form sind Blanket Orders nach Verlagen, wobei die Abmachung oft mit dem Verlag direkt getroffen wird.

Beim sachlich orientierten Approval Plan muß zunächst das Fachgebiet klar umrissen werden. Die Schlagwortverzeichnisse der Händler lehnen sich entweder eng an die LC Schedules an oder sie wandeln diese ab bzw. erweitern sie (Beisp. 1). Über die Interpretation nicht eindeutiger Sachbegriffe muß Einigkeit erzielt werden.

Der zweite Schritt ist die Festlegung formaler Auswahlkategorien, der Non-Subject-Parameters. Dazu gehören u. a.:

- das Erscheinungsland der gewünschten Publikation,
- das Erscheinungsjahr, mit dem der Plan beginnen soll,
- die äußere Erscheinungsform (z.B. Taschenbücher, Loseblattausgaben, Tafelwerke...),
- die Sprache,
- ein Preislimit,
- Level bzw. Zielgruppe,
- die Literaturgattung (z.B. Dissertationen, Biographien, Lehrbücher, Wörterbücher)... (Beisp. 2)

Das Profil wird ergänzt durch die Festlegung von Konditionen, die z.B. folgende Bereiche umfassen:

1. Art der Rechnungsstellung,
2. Liefermodus: d.h. Transportweg, Verpackungsart, Adressierung, Lieferrhythmus,
3. Rabatte und Aufschläge: Bei Approval Plans geben Händler in den USA gewöhnlich einen Discount zwischen 10% und 13%, Zetteldienste sind im allgemeinen kostenlos, Portokosten werden unterschiedlich gehandhabt, Rückversandkosten tragen im allgemeinen die Bibliotheken,
4. Rückgabemodalitäten: d.h. Rückgabefristen, Art der Kreditierung, Rückgabepquoten (Rückgaben, die 10% der Lieferung übersteigen, werden als nicht wirtschaftlich für beide Partner erachtet, außer bei neuen Plänen),
5. statistische Übersichten zur besseren Etatsteuerung (Beisp. 3),
6. eventuelle Festlegung eines jährlichen Kostenlimits,
7. eventuelle Festlegung von Kündigungsfristen.

Approval-Vereinbarungen werden meist schriftlich getroffen und binden beide Partner, auch wenn sie nicht ausdrücklich in Vertragsform abgeschlossen werden. Die Festlegung des Profils und der Geschäftsbedingungen bilden die Basis für die routinemäßige Abwicklung, entheben die Bibliothek aber nicht der ständigen Kontrolle. Die gewohnten Kaufunterlagen müssen anfangs zusätzlich ausgewertet werden, um festzustellen, ob alle Neuerscheinungen in dem erwarteten Umfang geliefert werden. Hat der Plan seine Bewährungsprobe bestanden, genügen möglicherweise Stichproben.

Erst dann ist auch bei der Literatúrauswahl ein Zeitgewinn zu verzeichnen. Die Hauptersparnis liegt im Wegfall des Bestellvorgangs. Wichtig für erfolgreiche Approval-Lieferungen ist die ständige Korrektur des Profils durch kommentierte Rückgaben und Gespräche mit den Lieferanten.

## Beisp. 1a

## Broad Subjects

- |                                |                              |                                |                                   |
|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| 01 ___ Gen Works               | <b>LIT &amp; JOURNALISM</b>  | <b>MILITARY &amp; NAVL SCI</b> | P60 ___ Physiology                |
| <b>VISUAL ARTS</b>             | 23 ___ Literature            | 44 ___ Military Sci            | 61 ___ Conserv of Nat R           |
| ✓ 02 ___ Fine Arts             | 24 ___ World Lit             | N44 ___ Naval Science          | 62 ___ Botany                     |
| ✓ 03 ___ Art Media             | P24 ___ World Fiction        | <b>ECONOMIC SCIENCES</b>       | 63 ___ Zoology                    |
| 04 ___ Appl Arts               | 25 ___ Engl Lit              | 45 ___ Economics               | 64 ___ Human Biology              |
| 05 ___ Architect               | P25 ___ Engl Fiction         | C45 ___ Consumer Econ          | <b>MEDICAL SCIENCES</b>           |
| 06 ___ Reprograph              | 26 ___ Amer Lit              | G45 ___ Indus Economics        | 65 ___ Medicine                   |
| <b>PERFORM ARTS</b>            | P26 ___ Amer Fiction         | L45 ___ Econ of Nat Res        | D65 ___ Dentistry                 |
| 07 ___ Perform Arts            | V26 ___ Contemp Am Poetry    | 46 ___ Labor Econ              | G65 ___ Internal Med              |
| C07 ___ Cinema                 | 27 ___ Journalism            | 47 ___ Financial econ          | P65 ___ Pathology                 |
| 08 ___ Music                   | <b>PUBL &amp; LIB SCI</b>    | P47 ___ Public Finance         | S65 ___ Spec Br of Mec            |
| <b>SPORTS &amp; PHYS. ED.</b>  | 28 ___ Publishing            | <b>BUSINESS &amp; COMMERCE</b> | 66 ___ Public Health              |
| 09 ___ Sports                  | 29 ___ Lib Sci               | 48 ___ Business                | 67 ___ Psychiatry                 |
| P09 ___ Phys Educ              | <b>SOC SCI &amp; ANTHRO</b>  | F48 ___ Accounting Fin         | N67 ___ Neurology                 |
| R09 ___ Recreation             | 30 ___ Soc Sci & Stat        | 49 ___ Intl Economics          | 68 ___ Pharmacol Sci              |
| <b>PHILO &amp; RELIGION</b>    | 31 ___ Sociology             | <b>MATHEM &amp; PHYSIC SCI</b> | T68 ___ Therapeutics              |
| 10 ___ Philosophy              | W31 ___ Social Welfare       | 50 ___ Science                 | 69 ___ Nursing                    |
| E10 ___ Ethics                 | 32 ___ Regional Plan         | 51 ___ Mathematics             | <b>AGRICULTURAL SCI</b>           |
| 11 ___ Psychology              | 33 ___ Anthropology          | 52 ___ Astronomy               | 70 ___ Agriculture                |
| 12 ___ Clinical Psych          | <b>COMM &amp; TRANSPORT</b>  | 53 ___ Physics                 | C70 ___ Agronomy                  |
| 13 ___ Religion                | 34 ___ Communication         | 54 ___ Chemistry               | E70 ___ Agricul Engin             |
| <b>HIST &amp; GEO SCIENCES</b> | 35 ___ Transportation        | <b>EARTH SCIENCES</b>          | 71 ___ Horticulture               |
| 14 ___ History                 | <b>EDUCATION</b>             | 55 ___ Mineralogy              | 72 ___ Forestry                   |
| 15 ___ World Hist              | 37 ___ Education             | P55 ___ Petrology              | 74 ___ Animal Sci                 |
| 16 ___ U.S. History            | H37 ___ Higher Educ          | 56 ___ Geology                 | F74 ___ Fish Cul & Fish           |
| 17 ___ Archaeology             | <b>LAW &amp; CRIMINOLOGY</b> | 57 ___ Oceanography            | 76 ___ Vet Medicine               |
| 18 ___ Aux Hist Sci            | 39 ___ Law                   | 58 ___ Meteorology             | <b>TECH &amp; MATERIALS SCI</b>   |
| 19 ___ Geography               | C39 ___ Criminology          | 59 ___ Paleontology            | 80 ___ Technology                 |
| <b>LANG &amp; LINGUISTICS</b>  | <b>POLITICAL SCIENCES</b>    | <b>BIOLOGICAL SCIENCES</b>     | F80 ___ Indus Eng                 |
| 20 ___ Language                | 40 ___ Political Sci         | 60 ___ Biology                 | 81 ___ Materials Sci              |
| 21 ___ Engl Lang               | 41 ___ Government            | B60 ___ Biophysics             | M81 ___ Metallurgy                |
| C21 ___ Spch & Spch Thr        | 42 ___ US Government         | C60 ___ Biochemistry           | <b>CIVIL ENG &amp; REL FIELDS</b> |
| 22 ___ Linguistics             | 43 ___ Intl Relations        | M60 ___ Microbiology           | 82 ___ Civil Engineer             |

## HADOS löst Ihre Einrichtungsprobleme



- Präsentationsmöbel für
- CD, LP, Single und MC
  - Videotheken
- Lagerschränke und Regale
- CD, LP, Single und MC
  - Video-Kassetten
  - U-matic-Kassetten

**Mit der Lager-Dispo-Hülle LI  
von HADOS können Sie jetzt  
CD-Lagerprobleme locker  
wegstecken**

HADOS-Möbelfabrik · D-7520 Bruchsal · Telefon 072 51 / 7 23 - 0 · Telex 7 822 315

Beisp. 1b

02 FINE ARTS

S = slips  
 N = nothing  
 B = books

	02 01	S	N	Fine arts (General)
	02 01 02	S	N	Fine arts (Specific aspects)
	02 06	S	N	Philosophy of art
	02 07	S	N	Psychology of art
	02 08	S	N	Art criticism
→	02 09	S	N	Iconography (Fine arts)
	02 10	S	N	Art and society
→	02 11	S	NX	Art patronage
	02 12	S	N	Art appreciation
→	02 14	N	N	Art forgery
	02 15	S	N	Art (Economic aspects)
	02 20	S	N	Art museums and galleries
	02 20 42	N	N	Exhibition catalogs
	02 24	S	N	Preservation and restoration of art
		XXXXX	*	History of architecture See 0509
	02 30	S	N	History of fine arts
	02 30 15		N	Prehistoric art
	02 30 20		N	Ancient art
	02 30 20 20		N	Ancient Oriental art
	02 30 20 30		N	Classic art
	02 30 30		N	Medieval art
→	02 30 30 10		N	Early Christian and Byzantine art
	02 30 35		N	Gothic art
	02 30 40		N	Modern art
	02 30 40 20		N	15th-16th century art
	02 30 40 30		N	17th century art
	02 30 40 31		N	Baroque art



## Beisp. 2

FORMAT OF PUBLICATION

Most of the formats listed below are familiar enough to require no explanation. Comments appear only after those that might be troublesome. Non-book material, i.e., microcards, kits, records, tape recordings, filmstrips, etc., are not supplied on Approval.

- 1) Hardbound Book
- 2) Miniature Book - Under three inches in height.
- 3) Oversized and Hardbound - Over 15 inches in height.
- 4) Oversized and Paperbound - Over 15 inches in height.
- 5) Pamphlets - Under 50 pages and paperbound.
- 6) Paperbound Book - Only original paperbound books are supplied on approval, and only when there is no cloth counterpart. Paperback reissues are categorically excluded.
- 7) Spiral or Ring
- 8) Coffee Table Book
- 9) Dissertation
- 10) Documentary Collection
- 11) Handbook
- 12) Photo-collections
- 13) Programmed Text
- 14) Study Guide

TREATMENT OF SUBJECT

The designation or a treatment of subject is to be used only when of considerable import. There are some treatments for books that do not apply to various subjects, as there are others where several may apply.

- 1) Autobiographical
- 2) Biographical
- 3) Business Aspects Of
- 4) Collected Principles Of

Beisp. 3

AMERICAN IMPRINTS

PAGE 1

## COUTTS

CUMULATIVE BLANKET ORDER STATISTICS  
FOR FEB 1 86 TO JAN 31 87

CLASSIFICATIONS	QUANTITY	LIST PRICE	AVERAGE COST	
AC	COLLECTIONS	2	31.90	15.95
AE	ENCYCLOPEDIAS	4	187.34	46.84
AS	DICTIONARIES	4	216.85	54.21
AI	INDEXES	2	74.95	37.48
AM	MUSEUMS	7	412.69	58.96
AP	PERIODICALS	1	35.00	35.00
AS	ACADEMIES AND SOCIETIES	8	193.42	24.18
AY	YEARBOOKS, ALMANACS, DIRECTORIES	4	435.86	108.96
AZ	HIST. OF SCIENCES (GENERAL)	10	338.95	33.89
B	PHILOSOPHY	280	9382.64	33.51
BC	LOGIC	34	1253.92	36.88
BD	SPECULATIVE PHILOSOPHY	61	1701.58	27.89
BF	PSYCHOLOGY	434	13802.42	31.80
BH	AESTHETICS	9	241.30	26.81
BJ	ETHICS	64	1537.60	24.02
BL	RELIGION	155	3821.80	24.66
BM	JUDAISM	83	2006.85	24.18
BP	ISLAM	33	824.01	24.97
BQ	BUDDHISM	19	471.53	24.82
BR	CHRISTIANITY	112	2743.41	24.49
BS	BIBLE & EXEGESIS	145	2865.46	19.76
BT	DOCTRINAL THEOLOGY	84	1699.38	20.23
BV	PRACTICAL THEOLOGY	81	1824.37	22.52
BX	DENOMINATIONS	175	4243.77	24.25
C	AUX SCIENCES OF HISTORY	1	39.95	39.95
CB	HIST. OF CIVILIZATION	24	645.02	26.88
CC	ARCHAEOLOGY	104	3551.55	34.15
CD	DIPLOMATICS, ARCHIVES	3	84.95	28.32
CJ	NUMISMATICS	3	129.50	43.17
CR	HERALDRY	5	183.95	36.79
CS	GENEALOGY	7	136.30	19.47
CT	BIOGRAPHY	31	886.23	28.59
D	HISTORY - GENERAL	185	5013.87	27.10
DA	GREAT BRITAIN	194	5838.75	30.10
DB	AUSTRIA, CZECH, HUNGARY	17	555.33	32.67
DC	FRANCE	42	1280.88	30.50
DD	GERMANY	47	1265.55	26.93
DE	MEDITERRANEAN REGION-CLASSICAL	7	253.65	36.24
DF	GREECE	14	582.17	41.58
DB	ITALY	18	638.48	35.47
DJ	NETHERLANDS, ETC.	2	109.50	54.75
DJK	EASTERN EUROPE	7	271.90	38.84
DK	RUSSIA, POLAND, FINLAND	67	1736.74	25.92
DL	NORTHERN EUROPE, SCANDINAVIA	8	309.10	38.64
DP	SPAIN, PORTUGAL	21	580.82	27.66
DQ	SWITZERLAND	3	65.48	21.83
DR	EASTERN EUROPE, BALKANS, TURKEY	11	505.65	45.97

Für einige Probleme, die mit Approval-Plänen auftreten können, werden bereits Lösungen angeboten:

- Serien werden automatisch aus der Lieferung herausgenommen, wenn sie beim gleichen Lieferanten laufen. Die anderen laufenden Reihen können nach und nach einer Negativliste beigefügt werden, jeweils nach Rücksendung eines entsprechend kommentierten Bandes.
- Für Eilt-Bestellungen von Titeln, die innerhalb des Approvals geliefert werden müßten, bieten Händler die Möglichkeit der Reklamation an oder einer Festbestellung mit dem Vermerk „Do not duplicate on Approval“. So kann man mit allen Titeln verfahren, die nach Ablauf eines bestimmten Zeitraums wider Erwarten nicht vorgelegt wurden.
- Bei Editionen, die parallel in England und den USA erscheinen, kann per Profil die jeweils andere Ausgabe ausgeschlossen werden.
- Bei Verlagen, die keine Rückgaben erlauben, kann auf den Zetteldienst zurückgegriffen werden.

Für die Durchsicht und eventuelle Ablehnung der gelieferten Bücher müssen Fristen und Zuständigkeiten festgelegt werden. In diesem Bearbeitungsstadium wird gewöhnlich auch der Standort bestimmt und das Kontingent, aus dem der Titel bezahlt werden soll.

#### *Händler*

Die Begeisterung über die neue Form der Dienstleistung ist auch auf Seiten der Händler nicht einhellig. Dem sicheren Absatzmarkt, der besser kalkulieren hilft, steht ein beachtlicher verwaltungstechnischer Aufwand gegenüber. Der Händler ist durch Approval-Verträge an den Kunden gebunden und entsprechend abhängig. Die Geschäftspartner sind aufeinander angewiesen.

Die Leistung des Händlers ergibt sich nicht nur aus dessen eigenem Können und Vermögen, sondern auch aus dem Zusammenwirken mit dem Partner Bibliothek. Sie ist das Ergebnis einer Wechselwirkung von Aktion und Reaktion.

Approval-Service ist kostenintensiv. Der Händler braucht qualifiziertes Personal für die Klassifizierung, er muß die EDV-Anlage finanzieren (jede Profiländerung schlägt sich hier nieder), Zetteldienste und Porto kosten Geld. Amerikanische Händler stehen außerdem in harter Konkurrenz um Discounts.

Der Partner bei Approval Plans ist gewöhnlich ein wholesaler oder library supplier. Ein wholesaler ist ein Großhändler, der sich vom deutschen Zwischenbuchhändler dadurch unterscheidet, daß er Buchhandlungen und Bibliotheken beliefert. Der library supplier bedient ausschließlich Bibliothekskunden. Im Unterschied zum deutschen wissenschaftlichen Sortimentsbuchhandel unterhält er kein Ladengeschäft.

In einer großangelegten Fragebogenaktion in den Jahren 1982 und 1983 haben Reidelbach und Shirk die gängigen amerikanischen Approval-Händler getestet. Das Ergebnis der Befragung fußt auf den Antworten von 8 Händlern und 129 Bibliotheken.

Die grundlegenden Aussagen ergeben in kürzester Zusammenfassung folgendes Bild:

Mit Ausnahme von Baker & Taylor handelt es sich um junge Firmen, die in den sechziger und siebziger Jahren gegründet wurden. In Relation zur Anzahl der bearbeiteten Pläne sind 10–30 Mitarbeiter für Approval-Service abgestellt. Für inhaltliche Aufgaben werden bevorzugt Akademiker bzw. ausgebildete Bibliothekare eingestellt. Regelmäßige Kontaktbesuche in den Bibliotheken sind üblich. Die gebührenfreie Telefonleitung gehört zum Kundenservice. Die meisten der befragten Firmen gaben an, etwa 25 000 Titel jährlich im Approval-Verfahren zu bearbeiten. Die Auswahl wird überwiegend aufgrund von Vorankündigungen getroffen. Die Verknüpfung Buch/Profil geschieht teils manuell, z. T. automatisiert, die endgültige Klassifizierung immer mit dem Buch in der Hand. Nach allgemeinen Aussagen erfolgt die Lieferung nicht später als zwei Wochen nach Auslieferung durch den Verlag, geliefert wird wöchentlich. Die Hälfte der getesteten Firmen bietet ihre Dienste auch in der Bundesrepublik an:

- Blackwell, NA offeriert den umfassendsten Service und hat den Vorteil, zusammen mit B. H. Blackwell auch den englischen Markt abzudecken. Beide Firmen bedienen insgesamt weltweit rund 1 000 Zettelprofile und bieten Magnetbanddienste, die IBM-kompatibel sind und in Erwerbungs-systemen wie Geac und NOTIS verwendet werden können.
- Ballen hat ca. 450 Approval-Pläne in USA und Kanada. Auch Ballen bietet Magnetbanddienste an.
- Coutts Library Service hat seinen Sitz in Ontario, Kanada, und deckt den kanadischen und amerikanischen Markt ab. Auch von Coutts sind Magnetbänder erhältlich. Als besonderen Service erhalten Approval-Kunden auf Wunsch den Weekly Record mit Annotationen über den Status der für den Plan infragekommenden Titel.
- Scholarly Book Center ist die kleinste der hier vorgestellten Firmen, die seit diesem Jahr versucht, auch auf dem deutschen Markt Fuß zu fassen.

Die genannten Firmen tätigen zwischen 10% und 50% ihres Umsatzes mit Approval Plans.

### *3. Akzeptanz des Verfahrens in anderen Ländern*

Approval-Lieferungen amerikanischer Art finden in Bibliotheken außerhalb Nordamerikas kaum Zuspruch. Die einzige nennenswerte Ausnahme bildet die British Library neben einigen Sondersammelgebietsbibliotheken in der Bundesrepublik. Zettel-dienste haben dagegen breite Akzeptanz gefunden.

Auf seiten der Händler sind zum Teil durchaus die nötige Infrastruktur, Erfahrungen und Angebote vorhanden, allerdings fast ausschließlich im Hinblick auf den USA-Export. Es können an dieser Stelle nur Streiflichter geworfen werden:

- Harrassowitz gehört zu den Buchhandlungen mit den ältesten Approvalerfahrungen überhaupt durch langjährige Zusammenarbeit mit der LoC. Er bietet amerikanischen

- Approval-Service bis ins raffinierteste Detail, verbunden mit guten deutschen Buchhandelsgepflogenheiten.
- Andere Anbieter in der BRD sind z. B. Spezialbuchhandlungen wie Kubon und Sagner für Literatur aus Osteuropa. Kubon bedient einige deutsche Bibliotheken mit Ansichtssendungen und beliefert seit 20 Jahren in größerem Stil amerikanische Bibliotheken über Approval Plans.
  - Es gibt einige wenige französische Buchhandlungen, die Approval-Service anbieten, auch hier liegt der Kundenkreis in Nordamerika. Drei Pariser Händler seien erwähnt: „Aux Amateurs de Livres“, „Sous la lampe“ und Touzot. Die heikle Rücknahmementalität französischer Verlage erschwert das Verfahren.
  - In Italien kann Casalini mit Erfahrungen aufwarten, in Holland Erasmus, im Nahen Osten Leila Bookshop in Kairo, Pinat Hasefer in Haifa, Elif Kitabevi in Istanbul und Sulaiman's Bookshop in Beirut.

#### 4. Situation in deutschen Bibliotheken

##### Zettdienste

Bibliographische Informationen in Zettelform existieren als Dienstleistung für Fremdkatalogisierung seit Anfang des Jahrhunderts. Seitdem stellt die LoC ihre Printed Cards her und vertreibt sie. Zettelangebote für Erwerbungs-zwecke sind erst so alt wie Approval Plans. Zettdienste im internationalen Bibliotheksformat sind konventionelle Fremdleistung beim Erwerbungs-geschäftsgang.

Es gibt inzwischen kaum eine größere Bibliothek, die nicht in irgendeiner Weise Zettdienste nutzt. Die Vorteile liegen auf der Hand: Jeder Fachreferent erhält zu einem frühen Zeitpunkt Nachweise der ausschließlich seine Fächer betreffenden Neuerscheinungen. Der Zeitpunkt der Bestellung ist unabhängig von Bibliographien-Umläufen, die in großen Häusern Monate in Anspruch nehmen können. Zum Arbeitskomfort und dem Zeitgewinn bei der Auswahl kommt der Rationalisierungseffekt durch das Einsparen der Schreibarbeit für Bestellzettel, falls ein Kartenkopiergerät zur Verfügung steht oder bereits Mehrfachexemplare angeboten werden.

Bibliographische Qualität und Umfang des Angebots sind abhängig von der Herkunft der Dienste. Man kann drei Gruppen unterscheiden: Nationalbibliographien in Zettelform, Profildienste nordamerikanischer Approval-Firmen und andere Angebotszettel.

Zu den Nationalbibliographien in Zettelform gehören:

1. Der Kartendienst der LoC, der in Kombination mit Vorankündigungen zu beziehen ist. Die Karten sind selektiv nach LoC-Klassifikation erhältlich, wahlweise ist auch der Kompletbezug aller englischsprachigen Titel möglich.
2. Die Bibliographie de la France, bekannt als CANAC-Zettel. Die Katalogkarten entsprechen dem Hefteintrag ohne Klassifikation und Schlagwörter. Die Lieferung erfolgt nach Aussagen von Kollegen sehr unregelmäßig.

3. Die South African National Bibliography.
4. Die Deutsche Bibliographie. Die Titeltkartendienste der Deutschen Bibliothek sind seit der Einführung eines Laserdruckers erwerbungsfreundlich in der Handhabung. Die Ablochbelege wurden ersetzt durch Vorkopien im Katalogzettelformat, die 14 Tage vor dem Wöchentlichen Verzeichnis erhältlich sind und fast die Qualität der endgültigen Titeldrucke haben. Selektiver Bezug ist möglich, aber teurer. CIP-Titel können ausgeschaltet werden.

Im Laufe der nächsten Monate wird auch die CIP-Zettel-Produktion auf Online-Erfassung und Laserdruck umgestellt. Damit wird ein Großteil der bisherigen Schwächen beseitigt. Die Karten werden nach Korrekturdurchläufen kurz vor dem angekündigten Erscheinungstermin der Titel und mindestens zwei Wochen vor der Heftausgabe ausgedruckt. Bibliographische und Preisdifferenzen, die durch zu frühzeitige, unkorrigierte Anzeigen entstanden, können dadurch reduziert werden.

Allen Titeltkartendiensten bibliothekarischer Provenienz ist gemeinsam, daß sie die genauesten bibliographischen Angaben enthalten, die aus dem jeweiligen Land erhältlich sind. Diese Titeltkarten sind nicht billig. Der Einsatz lohnt sich nur, wenn ein angemessener Teil in Bestellungen mündet.

Das Angebot an Profildiensten nordamerikanischer Approval-Firmen stammt in der Bundesrepublik zur Zeit nur von drei Händlern: Blackwell, Coutts und Ballen. Fast 100 deutsche Bibliotheken arbeiten mit Blackwell-Zetteln. Ausgangspunkt für die zielgerichtete Zettellieferung ist die Festlegung des Profils. Als Hilfe bei der Kaufentscheidung sind Schlagwörter und teilweise Formalkategorien auf den Zetteln ausgedruckt. Die bibliographische Qualität ist ausreichend. Es werden nur bereits erschienene Bücher angezeigt. Die Profildienste bestehen aus Mehrfachzettelsätzen, aus denen Karteien und Inventarverzeichnis bedient werden können (Beisp. 4).

Andere Angebotszettel des Buchhandels kann man z. B. erhalten:

- in Italien: von Casalini libri, Licosa und Labardi,
- in Spanien: von Puvill,
- in Holland: von Nijhoff und Erasmus,
- in England: von Starkmann Library Services,
- in Australien: von Bennett.

In mehr oder weniger großem Umfang bieten einige dieser Firmen auch Approval-Service an. Die Zettel werden in größeren Intervallen (höchstens monatlich) geliefert, auf Wunsch nach Fächern selektiert.

Zum Teil handelt es sich um gedruckte Kärtchen, teilweise um Computerausdrucke auf perforierten Endlosformularen. Die bibliographische Qualität ist unterschiedlich. Je nach dem Umfang des Buchdurchlaufs und der Lagerhaltung werden die Aufnahmen per Autopsie oder aufgrund von Verlagsankündigungen gemacht. Eine folgenschwere Schwachstelle sind oft unvollständige Serienangaben. Dubletten wegen fehlerhafter Angaben werden im allgemeinen anstandslos zurückgenommen. Die Titel sind mit Klassifikationsmerkmalen oder Schlagwörtern versehen.

Beisp. 4

**Forms** (Scholarly Book Center)

advance  
announcement  
form

QP105. Avail. (08/86)

Noninvasive methods on cardiovascular haemodynamics / editor, Anton H.M. [2nd ED. ]  
Elsevier/N.-Holland Biomed. Pr, 1986.  
(Janssen Research Foundation series ; v. 5 )

ISBN 0-444-80399-8 LCCN 85-019425  
1. Hemodynamics. 2. Diagnosis, Noninvasive  
3. Hemodynamics. 4. Cardiovascular system-- Physiology

0-82001-0001 \$29.50  
CUST ( 0) Approval Book Center ---/---/---  
**NEW CIP ANNOUNCEMENT**

5-part  
approval  
form

APPROVAL SHIPMENT (INV. 1000001 on 07/02/82 )

Noninvasive methods on cardiovascular haemodynamics / editor, Anton H.M. [2nd ED. ]  
Elsevier/N.-Holland Biomed. Pr, 1986  
(Janssen Research Foundation series ; v. 5 )

QP 0105 0-444-80399-8 85-019425 0-82001-0001

CODE:CUST	0	Approval Book Center	LIST:	\$29.50
DATE:---/---/---			DISC:	X 13.00
			NET :	\$25.67

5-part  
notification  
form

FORM SELECTION)))SERIES LIMITATION (((  
return form to order book

Noninvasive methods on cardiovascular haemodynamics / editor, Anton H.M. [2nd ED. ]  
Elsevier/N.-Holland Biomed. Pr, 1986  
(Janssen Research Foundation series ; v. 5 )

QP 0105 0-444-80399-8 85-019425 0-82001-0001

CODE:CUST	0	Approval Book Center	LIST:	\$29.50
DATE:---/---/---			DISC:	X 13.00
			NET :	\$25.67





Diese Angebotszettel sind eine kostenlose Serviceleistung des Händlers für seine Kunden. Es ist nicht Cleverness, sondern schlechte geschäftliche Umgangsform, sie als Quelle für Bestellungen bei anderen Händlern zu nutzen (Beisp. 5).

Bei Einführung automatisierter Erwerbungs-systeme fällt der Rationalisierungsgewinn von Zetteldiensten für den Bestellvorgang weg. Es liegt an unseren Partnern, zu überlegen, ob sie uns stattdessen kompatible Magnetbänder oder Disketten anbieten können, die die rationelle Fremddatennutzung in der Erwerbung weiter garantieren.

#### *Ansichtssendungen*

Ekkehard Arnold schrieb 1974 die erste deutsche Untersuchung über „Approval Plans als Instrument der Literaturerwerbung“. Das Erscheinen des Buches fiel mit dem Abel-Crash zusammen. Seitdem haftet dem Verfahren bei uns der Odem des Mißerfolgs an.

In Amerika ist der Typus des Bibliothekars, der auf collection building spezialisiert ist, relativ neu. Der Bestandsaufbau in deutschen Bibliotheken ist ureigenste Aufgabe des Fachreferenten. Die Delegation dieser Aufgabe berührt das berufliche Selbstverständnis. Andererseits setzt die Massenbewältigung aber nicht erst bei der verwaltungstechnischen Arbeit in der Erwerbung ein, sondern bereits im Fachreferat.

Die organisatorisch undifferenzierte Bearbeitung von selbstverständlichem Grundbedarf und tatsächlichen Entscheidungsfällen verlängert den Geschäftsgang für die aktuelle wissenschaftliche Gebrauchsliteratur. Nicht nur ein fachlich irrelevantes, auch ein zu spät zur Verfügung gestelltes Buch ist am Benutzer vorbei erworben.

Für die deutsche Literatur haben einige Bibliotheken bereits ihre Antwort auf dieses Dilemma gefunden durch die Beauftragung ortsansässiger Buchhändler mit Ansichtsvorlagen nach Verlagslisten, einer Variation der Blanket Orders. In den Universitätsbibliotheken Augsburg und Freiburg z. B. wird dieses Mittel extensiv, aber unterschiedlich in Intention und Wirkung eingesetzt.

In Freiburg wurden 64 deutsche Verlage auf 9 Buchhandlungen verteilt. Die Sortimentler legen den wöchentlichen Ansichtslieferungen Bestellzettel auf bibliothekseigenen Formularen bei. Seitens der Bibliothek wurde eine Abnahme von 60% bis 70% der Vorlagen garantiert, was im ungünstigsten Fall eine Quote von 30% Remittenden und vergebliche Arbeitsinvestition beim Händler bedeutet. Die pauschale Lieferform wird durch kritische Selektion korrigiert. Als Vorteil des Verfahrens werden gewertet: 1. die Auswahl mit dem Buch in der Hand, 2. die Schnelligkeit, 3. die Arbeitersparnis in der Bibliothek.

In Augsburg umfaßt das Programm über 100 Verlage, die nach vorhandenen Schwerpunkten auf 5 Augsburger Buchhändler verteilt wurden. Die Liefermodalitäten ähneln denen in Freiburg, die Rückgabequote liegt hier allerdings unter 2%. Die zur Zeit noch reichlich fließenden Aufbaumittel lassen großzügige Auswahlkriterien bei der deutschen Produktion zu. Es wird kaum selektiert und von daher der Beurteilung durch Autopsie wenig Bedeutung zugemessen. Der Vorteil des Verfahrens wird in der Arbeitersparnis und der Beschleunigung gesehen.

Blanket Orders für bestimmte Länder werden in der Bundesrepublik von den Bibliotheken eingesetzt, die die verdienst-, aber auch leidvolle Aufgabe haben, regionale Sondersammelgebiete zu betreuen. Bei der Organisation des Verlagswesens und der bibliographischen Erschließung in manchen Ländern ist das die einzige erfolgversprechende Bezugsform überhaupt. Die Universitätsbibliothek Tübingen hat solche Vereinbarungen mit Händlern in Kairo, Beirut, Istanbul, New Delhi und den USA. Die Rückgabequoten sind gering.

#### *5. Erfahrungen in der Stadt- und Universitätsbibliothek in Frankfurt/M.*

##### *Zettdienste*

Für das Ausschreiben von Bestellungen standen bislang in der Frankfurter Erwerbung kaum bis keine Personalkapazitäten zur Verfügung, so daß zwangsläufig externe Serviceangebote genutzt wurden. Von den ca. 30 000 Neubestellungen jährlich werden fast 60% unter Einsatz von Fremdleistung hergestellt.

Ein Teil dieser Fremdleistung besteht darin, daß zwei Geschäftspartner für uns Bestellzettel tippen oder vom EDV-Drucker ausdrucken lassen.

Die Abteilung verfügt über ein Kartenkopiergerät. 6 000 bis 8 000 Titel werden als Kopien von Titeln bestellt. Die Originalzettel werden mit dem Bibliotheksstempel, dem Datum und Bearbeitungsvermerk versehen und auf sortierte Kartensätze kopiert, die in der farblichen Abfolge und der Anzahl den normalen Bestellformularen entsprechen. Die Kopien werden nur bei Dauerlieferanten verwandt, die mit den Gepflogenheiten der Bibliothek vertraut sind.

Es gibt vier Profile für Blackwell-Zettel, die mit unterschiedlicher Intensität und entsprechendem Erfolg eingesetzt werden. Im Sondersammelgebiet Linguistik münden ca. 85% der Zettel in Bestellungen. Es wird bewußt in Kauf genommen, daß interdisziplinäre Arbeiten und bestimmte Randgebiete nicht über das Profil abgedeckt werden können und aus anderen Quellen bestellt werden müssen. Das jährliche Abgleichen mit dem American Book Publishing Record ergab, daß 90% der innerhalb des Profils erwarteten Titel auch angeboten wurden.

Am umfangreichsten und nach Aussagen des Referenten sehr zufriedenstellend ist der Profildienst im Fach Anglistik. Die Auswahlquote liegt, da es sich um kein Sondersammelgebiet handelt, bei den üblichen 30%, die auch von anderen Anwendern gemeldet werden.

##### *Blanket Orders für regionale Sondersammelgebiete*

Die Erfüllung des Sammelauftrags für das Gebiet Afrika südlich der Sahara wäre ohne die Möglichkeit der Blanket Order ein unlösbares Problem. Auf diesem Gebiet hat sich die amerikanische Firma African Imprint Library Services spezialisiert, die fast ausschließlich mit Blanket Orders arbeitet. Sie beschäftigt Agenten in den einzelnen afrikanischen Ländern, die das Material heranschaffen.

Unser Profil umfaßt fast alle Länder Schwarzafrikas ohne Südafrika und wird lediglich durch einige Formalkategorien eingengt. Der Gesamteinkauf beträgt pro Jahr ca. 20000,- DM. Die Rückgabequote ist gering. Laufende Kontrollen und Korrekturen sind trotzdem notwendig. Die Bücher enthalten keine Begleitzettel. Der Effekt des Verfahrens liegt nicht in erster Linie in Arbeitersparnis, sondern im Lösen des Beschaffungsproblems.

Eine zweite Blanket-Order-Vereinbarung besteht für Neuerscheinungen aus Israel mit der Firma Jerusalem Books. Das Kaufprofil entspricht unserem Sammelauftrag für Judaica. Die jährlichen Ausgaben liegen bei 30000,- bis 35000,- DM für 850 bis 1000 Titel. Die Bücher werden in Abständen von 2-3 Monaten mit transkribierten Titelangaben auf unseren Bestellformularen geschickt. Rückgaben bilden die Ausnahme. Der Vorteil des Verfahrens liegt in der Arbeitersparnis und in der schnellen, umfassenden Versorgung mit der Literaturproduktion des Landes. Kiryat Sefer, die Nationalbibliographie, erscheint mit erheblicher Verzögerung und verzeichnet Titel, die zwei bis fünf Jahre alt sind.

#### *Approval-Pläne*

Noch sind wir Blackwells einziger Kunde in der Bundesrepublik für einen echten Book Approval Plan. In den Sondersammelgebieten Theater, Film, Funk und Fernsehen wurden zunächst Zetteldienste bezogen. Die Umstellung auf Approval-Lieferungen geschah vor dem Hintergrund, daß zum Zeitpunkt unserer Bestellung die Bücher manchmal bereits vergriffen und oft teurer waren und daß sie dem Leihverkehr zu spät zur Verfügung standen. Das Profil mußte gegenüber dem Zetteldienst verfeinert werden, um unnötige Rückgaben zu vermeiden. Dabei ergab sich die grundsätzliche Schwierigkeit, daß Approval-Firmen in ihrem Angebot auf akademische Zielgruppen ausgerichtet sind und der Einkauf für ein Sondersammelgebiet über diesen Level hinausgehen muß. Das Profil wurde hinsichtlich des qualitativen Anspruchs weitestgehend geöffnet. Graue Literatur und Literatur aus Kleinverlagen muß ergänzend fest bestellt werden. Die Rückgabequote liegt unter 3%.

Für die Fachgebiete Politik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Romanistik legt die Buchhandlung Vervuert Literatur in spanischer Sprache vor mit beiliegenden Zetteln für die Bestellkartei. Die inhaltliche Abgrenzung beruht auf mündlichen Absprachen. Der finanzielle Rahmen wird jährlich neu abgesteckt und ist in den jeweiligen Kontingenten enthalten.

#### *6. Zusammenfassung*

Bibliotheken unterscheiden sich in erster Linie im Bestandsaufbau, je nach Tradition, Umfeld, Kundenstamm und gesetzten Aufgaben. Die Verwaltungsmechanismen in der Erwerbung müssen sich danach richten und sind nicht unbedingt übertragbar.

Approval-Pläne können in großen Bibliotheken mit ausreichendem Etat dazu verhelfen, den unumgänglichen Grundbedarf schnell zur Verfügung zu stellen. Prinzipiell sind

sie für alle Bibliothekstypen geeignet, wenn sie intelligent und überlegt eingesetzt werden, d.h.:

- in Bereichen, die klar zu umreißen sind und in denen nicht zu selektiv gekauft wird,
- in enger Zusammenarbeit mit dem passenden Lieferanten,
- nach sorgfältiger Erstellung des Profils
- und in organisatorischer Abstimmung mit dem normalen Geschäftsgang.

Nach einem Vierteljahrhundert praktischer Erprobung in Amerika kann eine reale Einschätzung des Verfahrens das Mißtrauen ablösen. Die einschlägigen Firmen haben ihre Erfahrungen in ein ausgeklügeltes Instrumentarium investiert. Arroganz gegenüber den angeblich so anderen Arbeitsmethoden und Bedürfnissen in amerikanischen Bibliotheken ist nicht angebracht. Der Arbeitserfolg sollte auch bei uns an der Zufriedenstellung des Benutzers gemessen werden. Die Benutzung beginnt bei der Buchauswahl.

Der Zeitgewinn durch automatische Lieferungen kann für qualifizierte Recherchen und Entscheidungsfälle eingesetzt werden. Auch bei Approval Plans bestimmt der Fachreferent maßgeblich die Selektion durch die Profilvergabe, die Beurteilung anhand des Buches und die Kontrolle der Auswahl des Händlers.

Bei automatisierten Erwerbungs-systemen sollten die beschriebenen Verfahren mitberücksichtigt werden, in Absprache mit den Lieferanten.

Auch der deutsche wissenschaftliche Buchhandel wird durch EDV-Anwendung in die Lage versetzt, einen entsprechenden Service anzubieten. Wir sollten unseren Bedarf schon in der Planungsphase anmelden, denn wissenschaftliche Sortimentere zeichnen sich in der Bundesrepublik eher durch Reaktion auf Konkurrenz und Kundenbedürfnisse aus als durch offensives Angebotsverhalten.

#### Quellenangaben

- Acquisitions from the third world. New York: Pergamon 1982. S. 79-238 (Library acquisitions. Practice and theory. 6:1982,2 = Special issue.) ISSN 0364-6408
- Advances in understanding approval and gathering plans in academic libraries. Ed. by Peter Spyers-Duran and Daniel Gore. Kalamazoo: Western Michigan University 1970. 220 S. ISBN 0-912244-08-9
- Arnold, Ekkehard: Approval Plans als Instrument der Literaturerwerbung. Pullach b. München: Verlag Dokumentation 1975. 102 S. (Bibliothekspraxis. 14.) ISBN 3-7940-4014-7
- Axford, H. William: The economics of a domestic approval plan. In: College & research libraries, 32:1971,5, S. 368-375.
- Berufsbild des wissenschaftlichen Bibliothekars. Entwurf. Oldenburg: Verein Deutscher Bibliothekare 1983.
- Briefe und mündliche Informationen aus folgenden Bibliotheken: UB Augsburg, SBPK Berlin, UB Bremen, DB Frankfurt/M., StUB Frankfurt/M., UB Freiburg, UB Göttingen, Bayer. SB München, UB Regensburg, UB Tübingen.
- Buchbinder, Reinhard: Das neue Titeltkartenangebot der Deutschen Bibliothek. In: Bibliotheksdienst, 20:1986,6, S. 537-544.
- Cargill, Jennifer S. & Brian Alley: Practical approval plan management. Phoenix, AZ.: Oryx Pr. 1979. VIII, 95 S. ISBN 0-912700-52-1

- Cargill, Jennifer S.: A report on the fourth international conference on approval plans. In: *Library acquisitions. Practice and theory*, 4:1980,2, S. 109–111.
- Collection development in libraries. A treatise. Ed. by Robert D. Stueart, George B. Miller, Jr. Greenwich: JAI Pr. 1980. XXIV, 602 S. (Foundations in library and information science. 10,A,B.) ISBN 0-89232-106-7(A), 0-89232-162-8(B)
- Curley, Arthur & Dorothy Broderick: *Building library collections*. 6th ed. Metuchen, N.J.: Scarecrow 1985. VI, 339 S. ISBN 0-8108-1776-4
- DeVilbiss, Mary Lee: The approval-built collection in the medium-sized academic library. In: *College & research libraries*, 36:1975, 6, S. 487–492.
- Dobbyn, Margaret: Approval plan purchasing in perspective. In: *College & research libraries*, 33:1972,6, S. 480–484.
- Edelman, Hendrik: The death of the Farmington Plan. In: *Library journal*, 98:1973,8 (= April 15), S. 1251–1253.
- Evans, G. Edward & Claudia White Argyres: Approval plans and collection development in academic libraries. In: *Library resources and technical services*, 18:1974,1, S. 35–50.
- Feller, Siegfried: Die amerikanische Erwerbungspraxis: Approval Plans. In: *Zur Internationalität wissenschaftlicher Bibliotheken*, 76. Deutscher Bibliothekartag in Oldenburg 1986, Frankfurt a. M.: Klostermann 1987, S. 146–154 (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. Sonderheft 44.) ISBN 3-465-01754-4
- Fuchs, Hermann: *Bibliotheksverwaltung*. 2. verb. u. verm. Aufl. Wiesbaden: Harrassowitz 1968. XI, 275 S.
- Grant, Joan & Susan Perelmuter: Vendor performance evaluation. In: *The journal of academic librarianship*, 4:1978,5, S. 366–367.
- Grieder, Ted: *Acquisitions. Where, what, and how*. Westport, CT: Greenwood Pr. 1978. VI, 277 S. (Contributions in librarianship and information science. 22.) ISBN 0-8371-9890-9
- Hulbert, Linda Ann & David Stewart Curry: Evaluation of an approval plan. In: *College & research libraries*, 39:1978,6, S. 485–491.
- Informationsmaterial folgender Firmen: African Imprint Library Services, West Falmouth, MA. Aux Amateurs de Livres, Paris. Baker & Taylor, Somerville, N.J. Ballen, Commack, N.Y. Bennett, Collaroy, NSW. Blackwell North America, Blackwood, N.J. Blackwell, Oxford. Casalini libri, Firenze. Coutts, Niagara Falls. Dreier, Duisburg. Erasmus, Amsterdam. Harrassowitz, Wiesbaden. Jerusalem Books, Jerusalem. Kubon & Sagner, München. Leila Bookshop, Kairo. Pinat Hasefer, Haifa. Scholarly Book Center, Hawthorn, Ct. Sous la lampe, Paris. Starkmann, London. Touzot, Paris. Yankee Book Peddler, Contoocook, N.H.
- Johnson, Edgar A.J.: Acquisition of international documents as seen from both sides. Users and producers. In: *Government publications review*, 1:1973,1, S. 67–70.
- Issues in acquisitions. Program & evaluation. Ed. by Sul H. Lee. Ann Arbor: Pierian Pr. 1984..X, 133 S. (Library management series. 8.) ISBN 0-87650-188-9
- Karkhanis, Sharad: Acquisitions of South Asian material for the libraries of North America and Europe. Problems, prospects, and perspectives. In: *Library acquisitions. Practice and theory*, 8:1984,1, S. 11–30.
- Kennedy, Gail A.: The relationship between acquisitions and collection development. In: *Library acquisitions. Practice and theory*, 7:1983,3, S. 225–232.
- Kidd, Tony: Choosing between suppliers. A British perspective. In: *Library acquisitions. Practice and theory*, 6:1982,3, S. 313–328.
- Klein, Shmuel & Zvi Erenyi: A German judaica blanket order. Description and analysis. In: *Judaica librarianship*, 2:1985,1/2, S. 41–47.
- McCullough, Kathleen: Approval plans. Vendor responsibility and library research. A literature survey and discussion. In: *College & research libraries*, 33:1972,5, S. 368–381.
- McCullough, Kathleen, Edwin D. Posey & Doyle C. Pickett: Approval plans and academic

- libraries. Phoenix, AZ: Oryx Pr. 1977. X, 154 S. (A Neal-Schuman professional book.) ISBN 0-912700-05-X
- McDonald, David R., Margaret W. Maxfield & Virginia G. F. Friesner: Sequential analysis. A methodology for monitoring approval plans. In: *College & research libraries*, 40:1979,4, S. 329-334.
- Magrill, Rose Mary & Doralyn J. Hickey: *Acquisitions management and collection development in libraries*. Chicago: American Library Association 1984. XI, 229 S. ISBN 0-8389-0408-4
- Myrick, William J.: The use of approval plans by large academic libraries in times of fiscal stringency. A brief report. In: *Library acquisitions. Practice and theory*, 1:1977,2, S. 83-87.
- New horizons for academic libraries. Papers presented at the 1st National Conference of the Association of College and Research Libraries, Boston, Mass., Nov. 8-11, 1978. Ed. by Robert D. Stueart and Richard D. Johnson. New York: Saur 1979. VIII, 583 S. ISBN 0-89664-093-0
- Newborn, Dennis E. & Irene P. Godden: Improving approval performance. A case study. In: *Library acquisitions. Practice and theory*, 4:1980,2, S. 145-155.
- Perrault, Anna H.: A new dimension in approval plan service. In: *Library acquisitions. Practice and theory*, 7:1983,1, S. 35-40.
- Reidelbach, John H. & Gary M. Shirk: Academic library approval plans. A nation-wide inquiry. In: *College & research libraries news*, 44:1983,9, S. 328-330.
- Reidelbach, John H. & Gary M. Shirk: Research in progress. In: *Library acquisitions. Practice and theory*, 7:1983,2, S. 123-125.
- Reidelbach, John H. & Gary M. Shirk: Selecting an approval plan vendor. A step-by-step process. In: *Library acquisitions. Practice and theory*, 7:1983,2, S. 115-122.
- Reidelbach, John H. & Gary M. Shirk: Selecting an approval plan vendor II. Comparative vendor data. In: *Library acquisitions. Practice and theory*, 8:1984,3, S. 157-202.
- Reidelbach, John H. & Gary M. Shirk: Selecting an approval plan vendor III. Academic librarians' evaluations of eight United States approval plan vendors. In: *Library acquisitions. Practice and theory*, 9:1985,3, S. 177-260.
- Roth, Harold L.: The book wholesaler. His forms and services. In: *Library trends*, 24:1975/76,4, S. 673-682.
- Schmidt, Karen A.: Capturing the mainstream. Publisher-based and subject-based approval plans in academic libraries. In: *College & research libraries*, 47:1986,4, S. 365-369.
- Selection of library materials in the humanities, social sciences, and sciences. Patricia A. McClung, Ed. Chicago: American Library Association 1985. XIV, 405 S. ISBN 0-8389-3305-X
- Sewell, Robert G.: Managing European automatic acquisitions. In: *Library resources & technical services*, 27:1983,4, S. 397-405.
- Shaping library collections for the 1980s. Ed. by Peter Spyers-Duran & Thomas Mann Jr. Phoenix, AZ: Oryx Pr. 1980, XII, 235 S. ISBN 0-912700-58-0
- Spiller, David: *Book selection. An introduction to principles and practice*. 4th ed. London: Bingley 1986. IX, 235 S. ISBN 0-85157-404-1
- Stave, Don: Art books on approval: Why not? In: *Library acquisitions. Practice & theory*, 7:1983,1, S. 5-6.
- Stevens, Rosemary: Acquisitions of serials from Asia and Africa at the School of Oriental and African Studies (SOAS) Library. In: *Library acquisitions. Practice and theory*, 7:1983,1, S. 59-70.
- Walters, Mary D.: Approval program timing study: Baker & Taylor vs Blackwell North America. In: *Collection building*, 7:1985, Spring, S. 14-18.
- Wedgeworth, Robert: Foreign blanket orders. Precedent and practice. In: *Library resources & technical services*, 14:1970,2, S. 258-268.